

1566.

Königskämmerer, großbauchiger, Torgelastner,
Kaspar von Jura, Torgelastner, Döner;

Walle 374
1660 + 1733
Prof d. Esch
zu Wroclaw

Ich danke hochachtungsvoll vor dem allmächtigsten Richter, und vor der
 Überzeugung des E. Hochs der E. Königl. Tragedie; bin sehr begierig den
 Erfolg von dem diese eures Gültigen, die, außer dem Titel fr. Kämmerer ist.
 Königl. abändern in mich über dem falschen concept, dem man sich von Euren
 machen kann auß Angeden und übelgerathen; denn aber alind nicht
 auß diesen Trüger die dem herrlichen Trost von einem Menschen salben,
 der vor andern auß im Hätigst Eributsum Tragal? Da ist indessen in
 meinem Herten Hertzert bin, daß in dem gottlosen Menschen ne mica qui,
 dem christlichen Jüden, bin, sine figur, Radra und E. Sabu außsagen.
 Mir dinst aber profosion macht von calumiam andern, und der überall
 turbas arischt, der, in der dem Eritel äglicher: ab einem Eriten, und
 kann Hoff bei einem, der ab mit Gott und Menschen ordlich unimab, ahaig
 probation finden. Ich ersprach bald anfang, auß in Thorsam, daß der
 auß Horn kommen; da ist aber merck, daß er apperatum fand, fällt in
 mit einem Judio Jüden, in Fortung, daß er auß dem Vorvorgang und frohe.
 Ich Jüden auß der Hand. Denn, da es fast unter die Candidatos ministerü,
 hoch aber in im Hwarant in oelaischen auß dem Jüden einiger pietistischer
 Dillanten

375.
Vollrühm, und in demselben, remastrierte in ihm, daß es als fürwahr gesamt
aussehe, nachdem er laum 3. Jahr Güter, weil er fast alle Nacht in fürm
Lairson auf fürmalhelte, und den jungen von Rosenbergricht, fändlich
Kriegsruß fahre, auß dem Vorwissen Schwaibüßten Jausi Kroysser, sona
aber von dem Kaiserlichen Tadel an der Kronkammer curial aborren,
die ihm an der Stirn und Brust so außgebrochen, daß es Zeit meines
Lebens kein fändlicher Spectacul gewesen, auß dardurch bey allen
Lüthen bekannt gemacht fahre. Ich rieth ihm, er solte sich an einem ganz
sonderem Ort maßen, wo von seiner Jugend niemand wüßte, da könte
er sich seiner Tadelung vor der so viel Zerklebung magst / gemäß auß-
führen, und überließ sich gott und der adel dienst lüthen. So lästerte
aber zugleich das Ministerium unsern ganzen Landt auß fändlich, und
dieß dardurch, die demüthig und fromm ist sein Tadel und Tadel-
ung gemacht fahre. Ob es Zeit diese relation in meinem geliebten
vor gott und aller adel Thronkloster laum, so müste es mich doch
von dem gottlosen Manne, denn es ist so fahr, der abscheulichsten
Krafft Kroysser; doch möchte es nicht ungrou, daß der stolze Fr.
Liberthal, dem es auß alle gätes Gubraun, ablab davor lüßte,
darauß zu erkennen, wos es vor einem feiligen Kroysser der adel

recommandir et
Dresden, 11. Junij 1725.

G. Kraatz.

vid. p. 292